

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	Scheuer
Vorname*	Jonas
Studienfach	Wirtschaftsphysik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master
Der Aufenthalt erfolgte im	0 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/16 (MM/JJ) bis 02/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Barcelona, Spanien
Gasthochschule	Universitat Autònoma de Barcelona
eMail-Adresse*	Jonas.Scheuer@uni-ulm.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Vorbereitung

Die Entscheidung ins Ausland zu gehen, traf ich relativ früh während meines Studiums. Ich wartete jedoch bis zum Übergang vom Bachelor zum Master, um mich für einen Platz zu bewerben. Meine Wahl fiel auf Spanien, da ich die Sprache und Kultur sehr interessant fand und das näher kennen lernen wollte. Bei der Planung hilft einem das International Office Ulm weiter. Sehr hilfreich war vor allem ein Wochenend-Vortrag, bei dem alle wichtigen Informationen kompakt präsentiert wurden. Nach der Zusage von Erasmus musste man sich noch bei der Gast-Universität selbst bewerben, was jedoch sehr einfach per online Formular ging.

Anreise und Unterkunft

Ein Freund, der im gleichen Zeitraum Erasmus in Valencia gemacht hat, und ich haben beschlossen, zusammen mit dem Auto nach Spanien zu fahren, um uns die Kosten zu teilen und flexibel beim Reisen zu sein. Ich würde dies jedoch nicht weiterempfehlen. Ich denke, dass fliegen entspannter und nicht teurer ist, als mit dem Auto anzureisen.

In Barcelona angekommen, habe ich mich sofort nach einer Wohnung umgeschaut. Die UAB liegt ein gutes Stück außerhalb von Barcelona. Deshalb muss man sich zu Beginn entscheiden, ob man in Uninähe oder in Stadtnähe wohnen will. Beides hat sicher seiner Vorzüge, da auch sehr viele Studenten selbst in der Nähe der Universität leben. Ich entschied mich jedoch dafür in Stadtnähe zu wohnen, weil ich die Atmosphäre Barcelonas erleben wollte. Die Wohnungssuche ist, ähnlich wie in Deutschland, über Webseiten üblich. Die größte Website ist www.idealista.com, über die ich auch meine WG gefunden habe. Auch www.easypiso.com ist beliebt. Dort haben einige meiner Kommilitonen eine Wohnung gefunden. Eine andere Möglichkeit sind Facebook Gruppen. Hier werden Wohnungen direkt für Austauschstudenten angeboten. Der Wohnungsmarkt in Barcelona ist sehr fluktuierend. Nachdem eine Anzeige geschaltet wird, dauert es nur wenige Stunden bis zur Besichtigung und erfahrungsgemäß muss man nicht auf Anzeigen antworten, die älter als 12h sind. Wenn man an der UAB studiert, sollte man immer im Hinterkopf behalten, welche Strecke man zur Universität zurücklegen muss. Ich entschied mich für eine Wohnung in der Nähe des Plaza Espana und hatte einen Anfahrtsweg an die Universität von ca. 50 Minuten. Ich lebte in einer internationalen 7er WG. Die Zeit in dieser WG, mit Menschen aus Europa, Nord- und Südamerika und Australien, habe ich sehr genossen.

Studium und Universität

Die Mitarbeiter des Estudiants Estrangers (International Office) in Barcelonas sind alle sehr nett und hilfsbereit und daran interessiert, dass man eine gute Zeit dort verbringt. Leider musste ich erfahren, dass es für mich nicht möglich sei, Wirtschaftskurse auf dem Masterniveau zu hören. Ich belegte zwei Kurse aus dem Bachelorprogramm Wirtschaft und Quantenoptik aus dem 4. Bachelorjahr Physik. Zusätzlich schrieb ich mich in den Master „Modelling for Science and Engineering“ ein für den Kurs Data Visualisation and Modelling. Die beiden Wirtschaftskurse tauschte ich jedoch bald mit Kursen aus dem Master. Dies war eine sehr gute Entscheidung für mich. In den Kursen lernte ich zu programmieren. Es gab viele Assignments, die zum größten Teil auch sehr spannend waren. Im Vergleich zu Deutschen Vorlesungen fällt auf, dass die Notengebung während des ganzen Semesters stattfindet. Sowohl die Projekte während des Semesters, als auch die Anwesenheit bzw. Mitarbeit in den Vorlesungen, werden

benotet. Dies führt dazu, dass man einen permanenten Leistungsnachweis unter dem Semester hat. Im Vergleich zu Deutschland ist die Klausurenphase am Ende des Semesters kaum bis gar nicht vorhanden.

Alltag und Freizeit

Barcelona ist für spanische Verhältnisse eine recht teure Stadt. Im Vergleich zu Deutschland fühlt es sich jedoch normal an. Überall in Barcelona gibt es 24h Läden. Diese sind jedoch sehr teuer und bieten sich hauptsächlich dafür an, nach 10 Uhr abends oder sonntags einzukaufen. Die üblichen billigen Läden sind Consum, Mercadona und Lidl.

Barcelona hat viel zu bieten – eine wunderbare Architektur, einen schönen Strand, viele sehenswerte Museen und ein großartiges Nachtleben mit Bars und Clubs. Es gibt auch viele Angebote, speziell für Erasmus Studenten, mit denen man wirklich Geld sparen und andere Erasmus Studenten kennen lernen kann. Jedoch lohnt es sich auf jeden Fall auch, nach den kleineren Angeboten zu suchen, die weniger touristisch sind und auch von Einheimischen besucht werden.

Im September sollte man auf jeden Fall das Stadtfest `la Mercè` besuchen. Dort treten viele bekannte Künstler in gratis Konzerten auf und in der ganzen Stadt wird gefeiert. Man sollte dabei auch zum Correfoc, einem traditionellen Straßenfeuerwerk, gehen. Dazu sollte man aber passende Kleidung anziehen, da Funken durch die Gegend fliegen und diese eventuell Brandflecken auf den Kleidungsstücken hinterlassen können.

Besonders gefallen haben mir die Kurztrips durch Spanien. Lohnende Ziele sind Granada, das Kloster Monserat, Madrid und Valencia.

Fazit

Mein schönstes Erlebnis in Barcelona war, großartige Freundschaften mit Menschen aus aller Welt zu schließen. Das schlechteste waren die Probleme mit meinem Vermieter, die sich bis jetzt noch nicht geklärt haben. Trotzdem würde ich jedem empfehlen, ein Erasmussemester zu machen. Die Möglichkeit, so viele nette Menschen und eine andere Kultur kennen zu lernen, ist unbezahlbar.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university

universität
uulm

